

2. PLATZ IN DER TEILNEHMERKLASSE BIS 100.000 EINWOHNER: STADT LUDWIGSBURG



Wie man mit einer einzigen Maßnahme jährlich 18.000 Tonnen Kohlendioxid und 7,5 Millionen Liter Heizöl einsparen kann, hat die Stadt Ludwigsburg aus Baden-Württemberg bzw. deren Tochtergesellschaft, die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, mit dem 2009 in Betrieb genommenen Holzheizkraftwerk eindrucksvoll demonstriert. Mit einer elektrischen Gesamtleistung von 2.100 Kilowatt ist das genannte Heizkraftwerk aktuell das Größte in Baden-Württemberg. Rund zehn Mio. Kilowattstunden Strom und ca. 48 Mio. Kilowattstunden Wärme sollen mit Hilfe moderner ORC-Technik, einem Verfahren für den Betrieb von Dampfturbinen ohne Wasserdampf, jährlich erzeugt werden. Für die zur Verbrennung benötigten Hackschnitzel wird ausschließlich auf Landschaftspflegeholz und Grüngutschnitzel zurückgegriffen; die erzeugte Energie in das örtliche Strom- bzw. Fernwärmenetz eingespeist.

An dieses Angeschlossen wird aktuell auch das Neubaugebiet Hartenecker Höhe. Das auf dem Gelände einer ehemaligen Militärkasernen entstehende Wohngebiet ist nicht nur eines

der größten Neubaugebiete der Region, sondern sicherlich auch eines der Modernsten. Um den zukünftigen Energieverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren, wurde bereits frühzeitig ein umfassendes Energiekonzept erarbeitet. Die Wärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energien ist darin ebenso vorgesehen wie die solarenergetische Optimierung der städtebaulichen Planung oder die Förderung von Maßnahmen an der Gebäudedämmung und der Heiztechnik.

Holzheizkraftwerk Ludwigsburg und Neubaugebiet Hartenecker Höhe – zwei Beispiele, die verdeutlichen, dass sich die Stadt Ludwigsburg das hervorragende Abschneiden redlich verdient hat.

